

## Namibia: Oranje-Becken – Schätze der Kreidezeit

Etwa 290 km vor der Küste Namibias, stieß Total Energies auf riesige Öl- und Gasquellen. Die Entdeckung macht das Orangebecken, das sich vom südlichsten Namibia bis zur Ostküste Südafrikas erstreckt, zu einem heiß begehrten Gebiet und bestätigten die Vermutung von Öl- und Ga-vorkommen.

25.02.2022

## Uganda: Neues Gesetz für die Impfverweigerer

Der Gesundheitsausschuss des Parlaments will den Gesetzentwurf 2021 zur Änderung des Gesetzes über die öffentliche Gesundheit (Public Health (Amendment) Bill 2021) ändern und eine Impfpflicht einführen. Das Gesetz sieht ein Bußgeld von 4 Milli. ugandischen Schilling (1.139 USD) oder eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten vor, für jene, die sich nicht impfen lassen. Bei einer Bevölkerung von 45 Millionen Menschen sind bisher nur etwa 16 Millionen geimpft. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurden in dem Land rund 163.000 COVID-19-Fälle und 3.500 Todesfälle verzeichnet. Uganda hat seine Wirtschaft im vergangenen Monat wieder vollständig geöffnet, nachdem fast 2 Jahre lang Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus ergriffen wurden, darunter Ausgangssperren, die Schließung von Geschäften und Schulen, die Schließung von Grenzen und andere Maßnahmen.

23.02.2022

## Tansania: Internationale Solidarität

Am Rande des kürzlich zu Ende gegangenen Gipfeltreffens zwischen der Europäischen Union und der Afrikanischen Union in Brüssel, wurde dem leitenden Mitarbeiter von Präsidentin Samia Suluhu Hassan eine Petition mit 2,7 Millionen Unterschriften überreicht; die Präsidentin wird darin gebeten, die Zwangsumsiedlung von mehr als 70 000 Massai aus dem Norden Tansanias zu stoppen. Am 21. Januar gab die tansanische Regierung Pläne bekannt, 70 000 Massai von ihrem 1500 km<sup>2</sup> großen angestammten Land im Ngorongoro-Schutzgebiet und in Loliondo in der Region Arusha zu vertreiben; da das Land an ein in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässiges Unternehmen verpachtet werden soll, das einen Wildtierkorridor für die Trophäenjagd und den Elitetourismus anlegen will.

## Burkina Faso: Explosion in illegaler Goldmine

Das staatliche Fernsehen berichtet, dass bei einer Explosion in einer informellen Goldmine in dem Dorf Gbomblora mindestens 60 Menschen getötet und viele weitere verletzt wurden. Die Explosion sei vermutlich durch Chemikalien verursacht worden, die zur Behandlung von Gold verwendet werden. Das Land ist derzeit der fünftgrößte Goldproduzent. Gold ist das wichtigste Exportgut des Landes. Im Jahr 2019 beschäftigte die Branche rund 1,5 Mill. Menschen und erwirtschaftete Einnahmen in Höhe von etwa 2 Milliarden US-Dollar. Das Institute for Security Studies (ISS) berichtet, dass Gold über illegale Schmuggelrouten in die Nachbarländer Togo, Benin, Niger und Ghana gelangt.

## Senegal: Bundespräsident Steinmeier auf Besuch

Es ist der erste Besuch eines deutschen Staatsoberhauptes in 60 Jahren und die erste große Reise Steinmeiers nach der Pandemie. Kurz zuvor, Anfang 2020, war er noch in Kenia und im Sudan. Afrika hat hohe Erwartungen an Europa. Präsident Macky Sall, zur Zeit

Vorsitzender der AU, und Steinmeier wünschen eine intensivere Zusammenarbeit. Senegal mit seiner gefestigten Demokratie, so Steinmeier in Dakar, könne als „Stabilitätsanker“ eine „Schlüsselrolle“ in der Region einnehmen. Die Sicherheitslage sei nach Putschen in der Sahelzone schwieriger geworden. Deutschland würde jedoch Teilnahme an Militärmissionen ernsthaft prüfen. Steinmeier begrüßte den Aufbau einer Impfstoffanlage im Senegal mit Hilfe vom deutschen Unternehmen BioNTech, so dass „Impfstoffe für Afrika in Afrika“ hergestellt werden können.

22.02.2022

## Militärische Luftangriffe töten sieben Kinder in Niger

Bei einem nigerianischen Luftangriff auf das Dorf Nachade, in der Region Maradi in Niger, wurden 7 Kinder getötet. Niger und Nigeria führen seit einiger Zeit gemeinsame Militäroperationen gegen bewaffnete Banden durch, denen man Entführungen und Morde in der Region zur Last legt. Die Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS) hat versucht, eine gemeinsame Task Force zu bilden, um zu verhindern, dass flüchtende Kriminelle anderswo in der Region Zuflucht suchen. Im Jahr 2018 hat Niger die Sicherheitsvorkehrungen an seiner Grenze zu Nigeria verstärkt, um die Einreise von Banden zu verhindern.

## Militärübung in unsicheren Zeiten

In Côte d'Ivoire hat das jährliche, von den USA geleitete Ausbildungsprogramm „Flintlock“ zur Terrorismusbekämpfung für afrikanische Streitkräfte begonnen. Es wird am 28. Februar enden. Die Operation, an der mehr als 400 Angehörige aus 10 afrikanischen Partnerstaaten und verbündeten Nationen teilnehmen, findet seit ihrer Gründung im Jahr 2005 jährlich statt. In diesem Jahr beteiligen sich Kamerun, Côte d'Ivoire, Ghana und Niger sowie westliche Länder wie Kanada, Frankreich, die Niederlande und UK. Bemerkenswert ist die Abwesenheit der Sicherheitskräfte aus Mali und Burkina Faso, Länder, in denen das Militär in den letzten 18 Monaten die Macht übernommen hat.

22.02.2022

## Südafrika: Vorläufiges Verbot bleibt in Kraft

Der Oberste Gerichtshof in Makhanda hat den Antrag von Shell und dem Minister für Bodenschätze und Energie, Gwede Mantashe, auf Zulassung einer Berufung gegen eine Entscheidung abgewiesen. Damit sind die seismischen Untersuchungen vor der Wild Coast in der Provinz Ostkap weiterhin gestoppt. Im Jahr 2014 erteilte die Regierung Shell die Erlaubnis, das über 20 km vor der Ostkapküste gelegene Gebiet seismisch zu untersuchen, was zu einer Reihe von Widersprüchen führte, die nun mehr als sieben Jahre andauern.

## Äthiopien: Stromproduktion hat begonnen

Regierungschef Abiy Ahmed, im Beisein weiterer hochrangiger Regierungsvertreter, eröffnete die Grand-Ethiopian-Renaissance-Talsperre (Gerd). Eine der 13 Turbinen wurde in Betrieb genommen; sie soll etwa 375 Megawatt Strom erzeugen. Trotz scharfer Kontroversen mit den Nachbarländern soll das gesamte Projekt in etwa 3 Jahren vollständig fertiggestellt sein.

21.02.2022

## Weitere Info:

**Angola: Fortschritte bei der Wiedererlangung**

**Simbabwe: EU erneuert Sanktionen**

**Mosambik: Verstärkung der Truppen**

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite